



Pressemitteilung

Top-Platzierungen der Osnabrücker Sportlerinnen und Sportler bei den Ranglistenregatten des Deutschen Ruderverbandes

Am vergangenen Wochenende fanden die Ranglistenregatten des Deutschen Ruderverbandes statt. Deren Ergebnisse geben den Bundestrainern maßgebliche Hinweise für die Besetzungen der Nationalmannschaften in den Altersklassen U19, U23 und der Senioren. Für die U23 und die Senioren werden dazu die Deutschen Kleinbootmeisterschaften im Einer und Zweier ohne Steuermann ausgefahren, für die A-Junioren (U19) wird analog der Frühtest durchgeführt. Beide Regatten fanden in diesem Jahr auf dem Fühlinger See in Köln statt, die Teilnahme ist für alle Nationalmannschafts-Kandidaten verpflichtend.

Paul Seiters/Olaf Roggensack belegen den siebten Platz im Männer Zweier ohne Steuermann

Nach ihrem Sieg bei der Kaderlangstrecke in Leipzig vor zwei Wochen richteten sich alle Osnabrücker Ruderaugen auf Paul Seiters und seinen Partner Olaf Roggensack vom Ruderclub Tegel Berlin. Dort hatten sie in Abwesenheit der Kandidaten für den „Deutschlandachter“ gewinnen können.

Beide hielten den hohen Erwartungen stand und zeigten im Vorlauf, Viertel- und Halbfinale derart starke Leistungen, dass sie sich im gemeinsamen Feld der offenen und U23-Klasse für das B-Finale um die Plätze 7-12 qualifizierten. Mehr noch: Sowohl im Viertel-, als auch im Halbfinale kamen Seiters/Roggensack verschiedenen Zweiern aus dem „Deutschlandachter“ so nahe, dass klar wurde, wohin mit mittelfristig der Weg führen soll.

Im B-Finale zeigten sie erneut ein starkes Rennen und übernahm von Beginn an die Führung. Diese konnte Seiters/Roggensack bis ins Ziel behaupten und erst im Schlussspurt kamen ihnen ein gegnerisches Boot nahe. Auch im Finalrennen mussten sich mehrere Kandidaten der letztjährigen A-Nationalmannschaft Paul und seinem Partner geschlagen geben.

Mit dieser eindrucksvollen Leistung haben Paul Seiters und Olaf Roggensack das Tor zu den Plätzen in einer der Nationalmannschaften weit aufgestoßen. Die nächsten Wochen werden zeigen, ob ihr Weg in diesem Jahr zu den offenen Weltmeisterschaften nach Linz oder zu den U23-Weltmeisterschaften nach Sarasota/USA führen wird.



Paul Seiters (r.) und Olaf Roggensack (RC Tegel Berlin, l.) glänzten als stärkstes deutsches U23-Boot mit Platz 7 im Männer-Zweier ohne Stm. Bild: T. Tolhuysen/ORV



Osnabrücker Ruder-Verein e. V. von 1913

Henning Köncke und Jonas Krimpenfort belegten als zweites Osnabrücker Boot Platz 23 im Männer-Zweier ohne Stm. Der zwölfte Platz in der inoffiziellen U23-Wertung war für Beide bei ihrem Einstieg in die U23-Klasse ein toller Erfolg.



Henning Köncke (l.) und Jonas Krimpenfort (r.) zeigten mit Platz 23 eine ansprechende Leistung bei ihrem ersten Seniorrennen. Bild: T. Tolhuysen/ORV

Pia Greiten nach Infekten Zwölfte im Frauen-Einer

Pia Greiten hatte im Vorfeld der Deutschen Kleinbootmeisterschaften mit mehreren Infekten zu kämpfen und konnte in den Wochen vor der Ranglistenregatta nur eingeschränkt trainieren. Im Vorlauf merkte man ihr diesen Nachteil nicht an, offensiv ging sie ihr Rennen an und konnte sich erwartungsgemäß als Zweite souverän für das Viertelfinale qualifizieren. Dort und um im Halbfinale musste sie allerdings dem Trainingsausfall der letzten Wochen Tribut zollen: Zwar konnte auch sie sich für das Finale B um die Plätze 7-12 qualifizieren, dennoch war ihr anzusehen, dass ihr die ihr sonst eigene Leichtigkeit beim Rudern an diesem Wochenende fehlte. Im Finale B musste sie sich dann auch zunächst hintenstellen und konnte sich bis ins Ziel nicht entscheidend vorarbeiten.

Platz Zwölf entsprach nicht ganz Pias Erwartungen, die sich in den Wintermonaten durch gute Trainingsarbeit für den Kreis der Kandidatinnen für die A-Nationalmannschaft empfehlen konnte. Als zweitbeste U23-Starterin stehen ihr aber wieder alle Wege in Richtung U23-Weltmeisterschaft offen und es bleibt abzuwarten wie Frauen-Bundestrainer Marcin Witkowski Pias Ergebnis in der Selektion für die Nationalboote einordnet.



Pia Greiten musste nach mehreren Infekten mit Platz 12 einen kleinen Dämpfer hinnehmen. Bild: T. Tolhuysen/ORV



Osnabrücker Ruder-Verein e. V. von 1913

Paul Leerkamp glänzt mit Rang Drei beim Junioren-Frühfest

Paul Leerkamp konnte bei seinem Einstieg in die U19-Altersklasse gleich ein Top-Resultat erzielen: Auf dem Fühlinger See in Köln, wo er im vergangenen Juni Deutscher Meister im U17-Einer wurde, trat er nun bei 17-/18-Jährigen auf der 2.000m-Strecke an und hinterließ gleich bleibenden Eindruck: Im Vorlauf konnte er sich deutlich von seinen Konkurrenten absetzen und einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg einfahren. Auch das Halbfinale ging Paul beherzt an und führte zur Streckenhälfte. Auf dem zweiten Kilometer kam jedoch der Ruderer aus Magdeburg auf und verwies Leerkamp auf den zweiten Platz. Im Finale A, für das sich Paul als Einziger aus dem jüngeren U19-Jahrgang qualifizieren konnte, fuhr Paul lange im Feld mit. Auf den finalen 600m gelang es ihm, sich auf Position Drei vorzukämpfen und den Bronzeplatz abzuschließen.

Mit Platz 3 konnte Paul Leerkamp ein erstes wichtiges Ausrufezeichen in Richtung einer möglichen Qualifikation in die U19-Nationalmannschaft für die Juniorenweltmeisterschaften setzen. Die U19-WM findet im August in Tokio statt.



Paul Leerkamp unterstrich mit Platz Drei im U19-Einer seine Ambitionen hinsichtlich der Junioren-Weltmeisterschaften. Bild: T. Tolhuysen/ORV

Durchwachsene Ergebnisse in den Junioren-Zweiern

Durchwachsen verlief der Frühfest für die Osnabrücker U19-Zweier: Sowohl Maren Röwekamp und Carla Kunze im Juniorinnen Zweier ohne Stf., als auch Maximilian Witte und Alexander Schawe konnten im hochkarätigen Feld nicht an die Ergebnisse der Winterlangstrecken anknüpfen und mussten sich mit Platz 22 (Juniorinnen), bzw. Platz 30 (Junioren). Beide Teams nehmen diesen Dämpfer aber zum Anlass, im nun folgenden Trainingslager der Regionalgruppe Niedersachsen/NRW an sich zu arbeiten, um dann bei der zweiten Junioren-Rangliste Anfang Juni zulegen zu können.



Carla Kunze (l.) und Maren Röwekamp (r.) belegten Platz 22 im U19-Juniorinnen-Zweier. Bild: T. Tolhuysen/ORV



Maximilian Witte (l.) und Alexander Schawe (r.) wurden 30. im U19-Junioren-Zweier. Bild: T. Tolhuysen/ORV

Christian Vennemann

Christian Vennemann, 2. Vorsitzender